

Künstler-Paar bietet ungewöhnliche Seherlebnisse in der Versandhalle

VON RUDOLF BARNHOLT

GREVENBROICH Liebe ist, wenn er von der Öl- zur Acrylfarbe wechselt: Petra Dreier (55) und Michael Hanousek (58) lernten sich auf der Düsseldorfer Kunstakademie kennen und lieben. Das Besondere an diesem Künstler-Paar: Sie arbeiten auch gemeinsam, einigten sich auf das Malen mit Acrylfarbe und nutzen als weitere Ausdrucksform die Fotografie – mit dem Anspruch, die Malerei in die Fotografie zu übertragen. Zu sehen ist eine Auswahl ihrer Arbeiten jetzt in der Versandhalle auf der Stadtparkinsel.

Sie stammt aus der niederrheinischen Gemeinde Sevelen, er aus Tschechien. Ihre Bilder malen sie gemeinsam. Für den Betrachter ist nicht nachvollziehbar, welche Bildinhalte von wem stammen. Aber das macht auch nichts, zumal genügend andere Fragen bleiben und geklärt werden wollen.

Das in Düsseldorf lebende Künstler-Paar schafft es in einer reizüberfluteten Welt, mit seinen Bildern Aufmerksamkeit zu erregen. Bei der Malerei überwiegen Blau- und Grautöne. Das Auge des Betrachters wird magisch angezogen von bizarren, schwer zu deutenden Welten. Die Bilder haben etwas Collagenhaftes, Teile davon scheinen im Raum zu explodieren. Assoziationen zu Landschaften sind nahe liegend. Organische Formen spielen



Das Künstlerpaar Petra Dreier und Michael Hanousek aus Düsseldorf zeigt seine gemeinsamen Arbeiten in der Versandhalle auf der Stadtparkinsel. FOTO: ANJA TINTER

die Hauptrolle. „Es sind Orte, die sich nicht leicht bestimmen lassen“, sagt Petra Dreier. Aus diesem Grund heißt die Ausstellung „entlegen“.

Auch wenn Details herangezoomt werden: Vertrauter wird das so Sichtbare dennoch nicht. Bei den Fotos stehen Menschen im wahren Sinne des Wortes im Mittelpunkt – meistens jedenfalls. Petra Dreier und Michael Hanousek bauten sich unter anderem selbst in solch eine komplexe Fotomontage ein: Auf einem Schubladenschrank mit Bildern sitzend, tut sich über und unter ihnen eine nicht eindeutig zu definierende Welt auf, eine stilisierte Treppe sorgt für die Ver-

bindung. Das „Stilleben“ besteht aus fotografierten Früchten, die im Raum zu schweben scheinen und sich spiegeln: Unten reine Fotografie, oben sind die Motive am PC so verfremdet worden, dass sie teilweise den Charakter von Malerei bekommen haben.

Egal, ob Malerei oder stark bearbeitete Fotografie: Das Künstlerpaar bietet ungewöhnliche Seherlebnisse für Menschen, die sich gerne auf Ungewöhnliches einlassen. Die Ausstellung ist bis zum 9. März samstags und sonntags von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Infos über die Künstler gibt es im Internet unter „www.bilderhalt.de“.